

Vor einem Jahr konnten wir an der 92. Generalversammlung Peter Max Ort als neuen Dirigenten wählen. Nachdem wir ihn bereits 2010 an verschiedenen Proben erleben durften, waren wir nun alle gespannt, wie er uns durch das Jahr 2011 führen würde. Wir wussten, dass zwei Konzerte im Herbst vorgesehen waren; nur war uns noch nicht klar, wie das Programm aussehen sollte.

In kurzer Zeit lernten wir neue Lieder. Seine Probearbeit war effizient und wurde geschätzt – wenn auch viele Sänger die Theorieeinschübe überflüssig fanden, ja, viele waren überfordert, verstanden „Bahnhof“ und langweilten sich. „Wir sind gekommen um zu singen!“ hiess es von verschiedenen Seiten. Peter hat jedoch mit vielen Hinweisen die meisten Sänger dazu gebracht, eine Melodie besser zu verstehen, sie entsprechend zu interpretieren und dadurch richtig zu singen.

Bevor wir uns ernsthaft mit dem Konzertrepertoire befassen konnten, mussten wir Lieder für andere Anlässe einstudieren und üben. Der erste Anlass war der Hasenberg-Sängertag am 18. Juni, den wir als BellStar-Chor besuchten. Wir erhielten für die gewählten Lieder „Lachende Welt“ von Otto Groll und Schuberts „Der Entfernten“ grossen Applaus. Am 19. Juni traten wir als BellStar-Chor beim Sonntags-Brunch-Konzert im Restaurant Schöneck in Remetschwil auf. Wir erfreuten die Besucher, vor allem unsere Frauen, mit gefälligen Liedern. Dieser Anlass kittete zudem die Kameradschaft unter den Sängern der beiden Chöre.

An der Probe vom 23. Juni beschnupperten wir erstmals das Liedmaterial für den ersten Konzertteil. Nach den Sommerferien gings dann richtig los. Nun erarbeiteten wir auch den zweiten Konzertteil; hier stand „Die Maske in Blau“ auf dem Programm. Aber immer wieder mussten wir auch die Lieder für die Jubilarefeier vom 11. September in der Zählteschuur und die Lieder für den Betttagsgottesdienst in Bellikon üben, was uns Zeit für die Konzertproben wegnahm. Aber solche Anlässe gehören halt zum Programm eines Chores und wir sind das gewissen Bevölkerungskreisen schuldig.

Es wurde eng mit der verbleibenden Probenzeit, so dass wir ab dem 20. September zweimal in der Woche zusammenkamen. Das zerrte bei vielen Sängern an den Kräften und es brauchte viel, bis die Sänger vom Konzertvirus befallen wurden. Der Funke sprang spät - eigentlich erst anlässlich der ersten Probe mit den Solisten. Peter Max Ort hat uns drei gute Solisten und eine versierte Pianistin vermittelt. Es war eine Freude, mit diesen Künstlern zu proben. Ihre Unbekümmertheit war ansteckend. Und die wunderbaren Stimmen der Sopranistin Anna Pisareva, des Tenors Florian Stern und des Bass-Baritons Erich Bieri, sowie die Virtuosität der Pianistin Anna Buczek Merz begeisterten uns.

Nun konnten wir gut vorbereitet, wenn auch nicht optimal, am 22. Oktober in Oberrohrdorf und am 5. November in Bellikon vors Publikum treten. Beide Konzerte begeisterten die Zuhörerinnen und Zuhörer. Für diese Begeisterung waren aber auch Monika Bommer als rassige, kecke Juliska und die Erzählerin Elfy Roca mit ihrer klaren Sprache verantwortlich. Wir durften sehr viele ehrlich gemeinte Komplimente entgegen nehmen. Unsere Freude wurde allerdings etwas getrübt durch die verhältnismässig wenigen Konzertbesucher in Oberrohrdorf; knappe 200 Eintritte sind zu wenig. Hat es da nicht auch an der persönlichen Werbung einzelner Sänger gefehlt? Wir waren uns im Klaren, dass wir ein finanzielles Risiko eingingen, betrogen doch die fixen Kosten für Staretschwil rund 6500 Fr.

Aber freuen wir uns am musikalischen Erfolg und daran, andern Menschen eine Freude gemacht zu haben. Ich möchte an dieser Stelle unserem Dirigenten Peter Max Ort den besten Dank aussprechen für die gute Idee und die Umsetzung der Maske in Blau in eine kleine Operette, ein herrliches musikalisches Theater.

Ich möchte nun noch die weiteren Anlässe geselliger Art erwähnen.
Wie immer - schon seit über fünfzig Jahren - fand am Mittwoch vor Auffahrt der Waldhüttenhock statt.

Grossartig auch wieder das Weiherfest bei Mani Lauper kurz vor den Sommerferien.
An der 1. August-Feier der Gemeinden Oberrohrdorf und Niederrohrdorf halfen wir dem Natur- und Vogelschutzverein Rohrdorferberg in der Festwirtschaft: über 700 Essen wurden abgegeben!

Am 26. August trafen wir uns auf Einladung der Bellikoner Sänger zu feinem Salat und Gegrilltem in der Waldhütte Bellikon; das als Dank für unsere Aushilfe beim Singen.
Der gesellige Jahreshöhepunkt war einmal mehr die Chlausfeier, diesmal bestens organisiert vom 1. Tenor. Dass unser Toni Merki als Chlaus wieder Spitze war, müsste ich eigentlich nicht erwähnen: Es ist so selbstverständlich; danke Toni.

Nun möchte ich allen danken fürs Mitmachen, Mitorganisieren, Mitdenken, Handanlegen und für die aufbauende Kritik.

Ich freue mich auf das neue Vereinsjahr, das hoffentlich etwas geruhsamer verläuft .

Ich kann den Jahresbericht nicht schliessen, ohne an ein unangenehmes Ereignis zu erinnern. Ich meine damit das Verhalten von Josef Wettstein.

Ich will nicht mehr näher darauf eingehen, das haben wir in der Probe vom 17. November getan. Ich möchte nur festhalten, dass mir das sehr zu schaffen macht, vor allem seine schriftliche Formulierung, dass er fortan die Gesellschaft im BellStar-Chor und im Männerchor Staretschwil meiden und auch nicht auf Einladungen reagieren werde. Ob er nach der GV 2013 wieder mitmache, hänge von unserem Verhalten ab. Sein Verhalten hinterfragt er nicht. Schade für diesen guten Chorsänger.

Ein trauriges Ereignis hat uns alle beschäftigt: Es ist der Tod unseres Sängerkameraden René Gasser am 27. November. Wir wussten um seine grossen gesundheitlichen Probleme, doch überraschte uns sein Tod. Am 6. Dezember durften wir in der reformierten Kirche mit vier Liedern von ihm Abschied nehmen. Ebenfalls mussten wir Abschied nehmen von Theres Dubach, verstorben am 13. November, die mit ihrem Ehemann Willi sehr viel für unseren Männerchor geleistet hat.

Ich bitte euch, ihnen zu Ehren aufzustehen und kurz in Gedanken bei den Verstorbenen zu sein.

Damit bin ich am Schluss meines Jahresberichtes. Danke für eure Aufmerksamkeit.

Staretschwil, den 19. Januar 2012 *Hermann Kalt*